

worben. Aber nicht allein wandte er sein Interesse allen beruflichen Fragen zu, sondern beteiligte sich auch, gestützt auf ein umfassendes Wissen, an der Lösung wichtiger Fragen auf den verschiedensten wirtschaftlichen Gebieten. In Anerkennung seiner Verdienste um die medizinische Wissenschaft verlieh ihm die Universität Halle bereits im Jahre 1923 den Dr. med. h. c. Nicht allgemein bekannt dürfte es sein, daß im Inflationsjahre 1922 Eduard Urban es war, der das System der Grundzahl-Schlüsselzahl ausgedacht und seinen Kollegen vorgeschlagen hat, die dieses System dann in der gemeinschaftlichen Sitzung des Börsenvereins und des Deutschen Verlegervereins in Königsberg im Herbst 1922 durch Beschluß einführten. Nach der Stabilisierung hat er in einem Artikel in Nr. 277 des Börsenblattes vom 29. November 1923 »Die Rentenmark und der Buchhandel« einen außerordentlich wertvollen Beitrag zur Frage der Rentenmark geliefert.

Der noch verhältnismäßig junge, außerordentlich rüstige und arbeitsfreudige Jubilar, der in Berlin bereits von seinem ältesten Sohn in der Geschäftsleitung, in der Leitung der Wiener Firma von dem ältesten Sohne seines verstorbenen Bruders Karl, daneben noch von einem Stab bewährter Angestellter unterstützt wird, darf mit berechtigtem Stolz auf seine bisherige Lebensleistung zurückblicken. Die deutsche Wissenschaft, sein großer Freundeskreis sowie seine Berufsgenossen, die ihn wegen seines großen Wissens, seines zurückhaltenden und verbindlichen Wesens und seiner großzügigen Hilfsbereitschaft außerordentlich schätzen, werden ihm am 1. Juli ihre aufrichtigen Glückwünsche aussprechen und die Hoffnung hegen, daß Eduard Urban noch eine lange Reihe von Jahren erfolgreicher Arbeit im Interesse seiner Firma, der deutschen Wissenschaft sowie des deutschen und Berliner Buchhandels beschieden sein möge. —g.

75. Geburtstag. — Am 29. Juni wird Herr Hofbuchhändler Gustav Scriba, früher in Reg., 75 Jahre alt. Einer alten hessischen Familie entstammend, trat der Jubilar schon frühzeitig in die von seinem Onkel in Paris gegründete Deutsche Buchhandlung ein. Die noch junge Firma mußte nach dem Kriege 1870/71 nach Reg. verlegt werden, und es sei hier gleich bemerkt, daß das Geschäft auch nach dem Weltkrieg wieder wandern mußte, und zwar wurde diesmal Nürnberg, die Heimat des jetzigen Besitzers, als Sitz gewählt. Herr Scriba hat es nicht nur verstanden, sein Geschäft unter anfänglichen sehr großen Schwierigkeiten von seiten der Meherbevölkerung zu hoher Blüte zu führen, und sich am Plage selbst als auch im ganzen Reichsgebiet einen guten Ruf zu schaffen; er war auch ein tüchtiger Buchhändler von altem Schrot und Korn, dessen beim Lesen dieser Zeilen viele seiner ehemaligen Mitarbeiter und Kollegen mit großer Wertschätzung gedenken werden. Am 1. Januar 1914 hat Herr Scriba das Buchgeschäft an seinen langjährigen Mitarbeiter Eckart abgetreten, um in wohlverdienter Ruhe auf seinem Besitztum in St. Ruffin leben zu können. Aber es kam der Krieg, und alles anders, als man dachte. Nach dem Waffenstillstand und Einzug der Franzosen ereilte unsern Jubilar das gleiche Schicksal vieler Deutscher; er wurde, von einem Spaziergange kommend, vom Wege weg verhaftet, ins Gefängnis gesteckt und nach acht-tägiger Haft nach Deutschland transportiert, ohne sein Besitztum noch einmal gesehen zu haben. Der materielle Gewinn eines arbeitsreichen Lebens war dahin, denn nur einen ganz kleinen Teil des Verlorenen hat die deutsche Regierung entschädigt; Schicksal! Heute lebt Herr Scriba still und zufrieden im Hause seiner Tochter, Frau Dr. von Borries in Neubabelsberg bei Berlin und erfreut sich einer recht guten Gesundheit. Daß dies noch recht lange so bleiben möge, und er aus alter Anhänglichkeit auch weiterhin alljährlich seine alte Firma in Nürnberg, an deren Schicksal er herzlich Anteil nimmt, besuchen kann, das walle Gott.

Silbernes Ehrenzeichen. — Herrn Max Frauenlob wurde aus Anlaß seiner vierzigjährigen Tätigkeit als Prokurist der Firmen Wilhelm Ernst & Sohn und Gropius'sche Buch- und Kunsthandlung, Berlin, vom Börsenverein das Silberne Ehrenzeichen des Buchhandels verliehen. Ein seltenes Jubiläum, in Anbetracht des Umstandes, daß Frauenlob in den langen Jahren mit vier Generationen der Firmeninhaber zusammengearbeitet hat. Den früheren Inhabern war er ein treuer Mitarbeiter, dem jetzigen geschäftsführenden Inhaber, der die Firmen zusammen mit seinen Brüdern im Alter von 22 Jahren erbt, ist er in den langen Jahren der Zusammenarbeit stets ein treusüorgender Berater und väterlicher Freund in guten und schweren Jahren gewesen. Aber auch der heranwachsenden vierten Generation steht Frauenlob mit seinen reichen

Erfahrungen und Kenntnissen zur Seite. — Frauenlob begehrt seinen heutigen Ehrentag wohlverdient nach reicher Arbeit in seinem Sommerurlaub in gewohnter Rüstigkeit. Alle Freunde, Kollegen und vor allen Dingen die Inhaber wünschen ihm an diesem Tage, daß er noch viele Jahre seine Tätigkeit an altgewohnter Stätte mit voller Befriedigung und Gesundheit ausüben kann. E. G.

Ehrendoktor. — Herr Johannes Lews, der verdienstvolle Geschäftsführer der Gesellschaft für Volksbildung, wurde anläßlich seines 70. Geburtstages von der philosophischen Fakultät der Universität Greifswald zum Dr. h. c. ernannt.

Gestorben:

am 21. Juni nach langem Leiden Herr Albert Müller, Inhaber der Verlagsbuchhandlung gleichen Namens und der Firma Albert Müller, Nachf. von Orell Fühli & Co.'s Sortiment, beide in Zürich.

Der Verstorbene hatte das Sortiment am 1. Januar 1884 übernommen und konnte es mit besten Erfolgen weiterführen. Am 1. Oktober 1884 gründete er die Verlagsfirma. Beide Unternehmen werden nun auf den Sohn des Verstorbenen, Herrn Albert Müller junior, übergehen.

Sprechsaal

(Ohne Verantwortung der Schriftleitung; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblattes.)

Irreführende Anzeigen.

In Nr. 12 des Marine-Offizier-Vereinsblattes findet sich folgende hier etwas gekürzt wiedergegebene Mitteilung:

Der bekannte Indiensforscher und Vortragmeister Dr. Boed vollendet am 10. Juni das 75. Jahr seines reichbewegten Lebens. Ein »Ausruf« angesehenen Männer der Wissenschaft regt eindringlich an, den durch die Zeitverhältnisse arg bedrängten Jubilar durch Kauf seiner Bücher zu unterstützen; sein neues, im Selbstverlag erschienenen Prachtwerk »Himalaya-Nieder- und Wilder« kostet bei unmittlerbarem Bezug (Rohrschacherberg, Schweiz) nur ein Drittel des Ladenpreises!

»Offentlich findet sich keine buchhändlerische Firma, die dieses zu Schleuderpreisen vertriebene Werk dem Sortiment zum Ladenpreise aufhängt. Abrißens verstößt diese Anzeige wohl gegen das Gesetz betreffend unlauteren Wettbewerb, da es einen Ladenpreis für ein solches Werk überhaupt nicht gibt. Sollte ein solcher in der Bibliographie angegeben sein, so müßte er sofort vom Börsenverein aufgehoben werden.«

Göttingen.

Deuerlich'sche Buchhandlung.

Inhaltsverzeichnis.

Artikel:

- Bericht über die 49. Hauptversammlung des Kreisvereins ost- und westpreussischer Buchhändler. S. 605.
- Der Kongress der Association littéraire et de artistique internationale in Budapest. Von Dr. Willy Hoffmann. S. 605.
- Neues vom amerikanischen Buchhandel. Von Egon Eisenhauer. S. 607.
- Das wissenschaftliche Buch auf der Achema. VI. Von Alfred Schmidt. S. 608.

Kleine Mitteilungen S. 609—611: Jubiläum Becker-Krapp, Merzig / Photo und Typographie / Aus Italien / Der italienische Außenhandel 1929 in Büchern, Zeitschriften usw. / Zur Jahrtausendfeier Islands und zum Abschluß von Thule.

Verkehrsnachrichten S. 611: Postwertzeichen und Wohlfahrtsmarken / Überweisung von Nachnahmebeträgen / Neuerungen im Postverkehr.

Personalnachrichten S. 611: Jubiläum: Dr. Ed. Urban, Berlin / 75. Geburtstag Gustav Scriba, Reg. / Silbernes Ehrenzeichen Max Frauenlob, Berlin / Ehrendoktor Johannes Lews / Albert Müller, Zürich. †.

Sprechsaal S. 612: Irreführende Anzeigen.